

Inhaltsverzeichnis

I Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung I

1	Allgemeine und rechtliche Grundlagen der ärztlichen Begutachtung	20
	<i>S. Becher, E. Ludolph</i>	
1.1	Editorial.....	20
1.2	Wann werden ärztliche Gutachten benötigt?	20
1.3	Welches ist die Zielsetzung des Sozialrechts und welche Pflichten resultieren daraus für den ärztlichen Gutachter?	21
1.4	Welche Besonderheiten ergeben sich im Verwaltungsrecht?	21
1.5	Welche Zielsetzung haben das Zivilrecht und die Private Unfallversicherung? Welche Besonderheiten ergeben sich für den ärztlichen Gutachter?	22
1.6	Welche Besonderheiten ergeben sich im Strafrecht?	22
1.7	Wie ist die rechtliche Stellung des ärztlichen Gutachters?	23
1.8	Worin besteht der Unterschied zwischen der Rolle des Arztes als Therapeut und Gutachter?	23
1.9	Was ist die Aufgabe des ärztlichen Gutachters im Verhältnis zum Auftraggeber?	23
1.10	Hat der ärztliche Gutachter ein eigenes Ermittlungsrecht?	24
1.11	Wie vermittelt der ärztliche Gutachter sein Wissen?	24
1.12	Welcher Sprache bedient sich der ärztliche Gutachter?	25
1.13	Welche Länge darf ein Gutachten haben?	26
1.14	Welche Meinung wird vom ärztlichen Gutachter erwartet? ..	26
1.15	Welche Fragen muss der ärztliche Gutachter beantworten? ..	26
2	Erstellung von Gutachten	27
	<i>E. Ludolph, S. Becher</i>	
2.1	Editorial.....	27
2.2	Wie ist der Untersuchungstermin vorzubereiten?	27
2.3	Wie ist ein Gutachten aufgebaut?	28
2.4	Wie erfolgt die klinische Befunderhebung?	29
2.5	Wann ist eine bildtechnische Befunderhebung geboten?	32
2.6	Tipps für die Beurteilung	33
2.7	Welcher Weg führt zu einer überzeugenden Beurteilung? ...	34
2.8	Was ist bei der Zustandsbegutachtung zu beachten?	35
2.9	Wie wird ein ärztliches Gutachten vergütet?	36

3	Begutachtung der Leistungsfähigkeit	40		
3.1	Grundsätzliche Überlegungen .. <i>S. Becher</i>	40	3.3	Begutachtung der Leistungs- fähigkeit aus Sicht der Gesetz- lichen Rentenversicherung
3.1.1	Editorial	40		<i>E. Gebauer, S. Reck</i>
3.1.2	Einleitung	40		
3.1.3	International Classification of Functioning, Disability and Health.	40	3.3.1	Editorial
3.1.4	Arbeits- und Sozialanamnese	43	3.3.2	Gesetzliche Rentenversicherung als Auftraggeber von Rentengutachten
3.1.5	Beurteilung des körperlichen Leistungsvermögens	43	3.3.3	Begriff der Erwerbsminderung.
3.1.6	Beurteilung des psychischen Leistungsvermögens	45	3.3.4	Gutachtliche Beurteilung der Leis- tungsfähigkeit
3.1.7	Instrumente zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit.	46	3.3.5	Besondere rechtliche Konsequenzen
3.1.8	Literatur	49	3.3.6	Gutachtenbeispiele und Kommen- tierung
			3.3.7	Literatur
3.2	Begutachtung der Leistungs- fähigkeit aus Sicht der Gesetz- lichen Krankenversicherung <i>G. Gallos</i>	50	3.4	Begutachtung der Leistungs- fähigkeit für Arbeitsagenturen und Jobcenter als „gemeinsame Einrichtungen“
3.2.1	Editorial	50		<i>A. Bahemann</i>
3.2.2	Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch (SGB V), Gesetzliche Krankenver- sicherung	50	3.4.1	Editorial
3.2.3	Leistungsdiagnosen in der GKV (ICF)	51	3.4.2	Rechtliche Grundlagen im SGB III (Arbeitsförderung)
3.2.4	Rechtliche Grundlagen der Begut- achtung bei Arbeitsunfähigkeit ...	51	3.4.3	Rechtliche Grundlagen im SGB II (Grundsicherung für Arbeit- suchende)
3.2.5	Beschreibung der Leistungsfähigkeit	52	3.4.4	Ärztlicher Dienst der Bundesagen- tur für Arbeit
3.2.6	Medizinischer Dienst der Kranken- versicherung	54	3.4.5	Begutachtungs- und Beratungsauf- gaben des ÄD der BA
3.2.7	Krankengeld	55	3.4.6	Gutachtenmuster
3.2.8	Maßnahmen zur Beendigung der Arbeitsunfähigkeit	56	3.4.7	Gutachtenbeispiele
3.2.9	Gutachtenbeispiele und Kommen- tierung	57	3.4.8	Literatur
3.2.10	Literatur	66		
4	Rehabilitation	97		
	<i>K.-D. Thomann</i>			
4.1	Editorial	97	4.5	Begutachtung der funktionalen Gesundheit (ICF)
4.2	Gesetzliche Grundlagen	97		
4.3	Leistungen zur Teilhabe und Rehabilitation	97	4.6	Aufbau und Inhalt eines Gutach- tens zur Rehabilitation (Empfeh- lungen der Rehabilitationsträger)
4.4	Begutachtung des Rehabilitanden	98	4.7	Literatur
			4.8	Weiterführende Literatur
				271

5	Schwerbehindertenrecht	102		
	<i>K.-D. Thomann</i>			
5.1	Editorial	102	5.6	Verfahren zur Feststellung einer Schwerbehinderung
5.2	Rechtliche Grundlagen	102		104
5.3	Aufgabe des Schwerbehinder- tenrechts	102	5.6.1	Ermittlung des Einzel-GdB.
5.4	Begutachtung im Schwerbehin- dertenrecht	103	5.6.2	Ermittlung des Gesamt-GdB (Teil A 3 „Versorgungsmedizinische Grundsätze“)
5.5	Definitionen	103	5.6.3	Merkzeichen (Teil D „Versorgungs- medizinische Grundsätze“)
5.5.1	Nationale Definition einer Behin- derung.	103	5.7	Gutachtenbeispiel und Kommentierung
5.5.2	Internationale Definition einer Behinderung.	103	5.7.1	Sozialgerichtsfall
			5.8	Literatur
				109

II Kausalitätsbezogene Begutachtung

6	Kausalitäts- und Beweisregeln im Straf-, Zivil- und Öffentlichen Recht	112		
	<i>P. W. Gaidzik</i>			
6.1	Editorial	112	6.3	Beweisregeln
6.2	Kausalität	112	6.3.1	Beweisregeln im Strafrecht
6.2.1	Kausalität im Strafrecht	112	6.3.2	Beweisregeln im Zivilrecht
6.2.2	Kausalität im Zivilrecht	114	6.3.3	Beweisregeln im Öffentlichen Recht
6.2.3	Kausalität im Öffentlichen Recht..	117	6.4	Literatur
				125
7	Haftpflichtversicherung	126		
	<i>E. Ludolph</i>			
7.1	Editorial	126	7.5	Wie wirkt sich ein Ursachenbeitrag des Verletzten/Geschädigten aus?...
7.2	Grundlagen	126		129
7.3	Für welches Verhalten wird gehaftet?	127	7.6	Wer muss was wie beweisen? ..
7.4	Für welchen „Erfolg“ wird gehaftet (Gefährdung ≠ Schaden)?	129	7.7	Wie bemisst sich der Schadensersatz?
			7.7.1	Aufbau der Tabelle („Münchner Modell“)
				132

7.8	Wie kann man sich gegen eine Inanspruchnahme auf Schadensersatz schützen?	135	7.9	Gutachtenbeispiel und Kommentierung	135
			7.10	Literatur	137
8	Gesetzliche Unfallversicherung.....	138			
8.1	Einführung	138	8.2	Kausalitätsbegutachtung.....	151
	<i>E. Ludolph</i>			<i>E. Ludolph</i>	
8.1.1	Editorial	138	8.2.1	Editorial	151
8.1.2	Welches sind die Aufgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen?	138	8.2.2	Welche Beurteilungskriterien sind aus ärztlicher Sicht für die Sicherung eines Gesundheitsschadens und dessen Unfallzusammenhang maßgeblich?	151
8.1.3	Was ist ein Arbeitsunfall?	139	8.2.3	Welche Anforderung stellt die Rechtsprechung des BSG an die Sicherung eines Gesundheitsschadens und dessen Unfallzusammenhang?	155
8.1.4	Wann wird nach einem Arbeitsunfall eine Rente gezahlt?	140	8.2.4	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	156
8.1.5	Welche Arten von Rentengutachten kennt die GUV?	140	8.3	Berufskrankheiten	158
8.1.6	Wie wird die unfallbedingte MdE ermittelt?	141		<i>S. Becher</i>	
8.1.7	Welche Anforderungen sind an den Beweis des unfallbedingten konkreten (individuellen) Gesundheitsschadens zu stellen?	142	8.3.1	Editorial	158
8.1.8	Wie erfolgt die abstrakte Einschätzung der konkreten Funktionseinbußen bezogen auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt?	143	8.3.2	Begriff der Berufskrankheiten.	159
8.1.9	Wann ist eine „Gesamt“-MdE einzuschätzen?	143	8.3.3	Berufskrankheitenliste.	159
8.1.10	Wie wirkt sich eine eingeschränkte Vorerwerbsfähigkeit aus?	144	8.3.4	Meldung einer Berufskrankheit ...	165
8.1.11	Was wird unter einer Gesamtvergütung verstanden?	145	8.3.5	Einleitung des Verwaltungsverfahrens	165
8.1.12	Zusammenfassung	145	8.3.6	Zusammenhangsbegutachtung ...	167
8.1.13	Welche Besonderheiten sind bei der Schülerunfallversicherung zu beachten?	145	8.3.7	Bestimmung der medizinisch begründeten Einschränkung.	168
8.1.14	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	147	8.3.8	Beispiel Lärmschwerhörigkeit – BK Nr. 2301	168
			8.3.9	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	169
			8.4	Literatur	172
9	Private Unfallversicherung.....	173			
	<i>H. Scheele, W. Reuter</i>				
9.1	Editorial	173	9.4	Einschlüsse	175
9.2	Bedingungsmerk	173	9.5	Ausschlüsse	175
9.3	Kausalität	174			

9.6	Vorrang der Gliedertaxe	176	9.9.4	Erhöhte Kraftanstrengung (§ 1 IV AUB 88/94, Nr.1.4 AUB 99/2008/2010/2014) der körperfernen Bizepssehne	180
9.6.1	Schultergelenk, Handgelenk, Sprunggelenk: die dazu ergangene BGH-Rechtsprechung	177	9.9.5	Infektion als Ausschlussstatbestand (§ 2 II (3) AUB 88/94, Nr.5.2.4 AUB 99/2008/2010/2014)	181
9.7	Bemessungskriterien außerhalb der Gliedertaxe	178	9.9.6	Ausschluss Bandscheibenschaden (§ 2 III (2) AUB 88/94, Nr.5.2.1 AUB 99/2008/2010/2014)	181
9.7.1	Bemessung von Mehrfachverletzungen	178	9.9.7	Beispiele für die Bemessung der Invalidität nach der Gliedertaxe ...	182
9.8	Invalidität „auf Dauer“	179	9.9.8	Dauerschaden	183
9.9	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	179	9.9.9	Künstliches Hüftgelenk.	184
9.9.1	Unfallbegriff: Äußeres Ereignis ...	179	9.9.10	Beispiele für die Bemessung bei Mehrfachverletzungen	184
9.9.2	Nachweis einer unfallbedingten Gesundheitsschädigung	179	9.9.11	Berücksichtigung der Vorinvalidität	185
9.9.3	Nachweis der unfallbedingten Erst-Gesundheitsschädigung	180	9.10	Weiterführende Literatur	186
10	Bemessungsempfehlungen für die Private Unfallversicherung	187			
	<i>E. Ludolph, F. Schröter</i>				
10.1	Editorial	187	10.8	Thrombosefolgen	195
10.2	Aufbau der Systematik	187	10.9	Nervenschäden	195
10.3	Gutachtliches Vorgehen	188	10.10	Anhang zur Gliedertaxe	196
10.4	Bemessungsmaßstäbe	189	10.11	Invaliditätsbemessung außerhalb der Gliedertaxe	197
10.5	Funktionsstörungen an Gelenken	190	10.12	Schlusswort	199
10.6	Längen- und Achsabweichungen	194	10.13	Literatur	199
10.7	Arthroserisiko	194			
11	Soziales Entschädigungsrecht	200			
	<i>K.-D. Thomann</i>				
11.1	Editorial	200	11.3.3	Zivildienstgesetz (ZDG)	201
11.2	Rechtliche Grundlagen	200	11.3.4	Opferentschädigungsgesetz (OEG) .	201
11.3	Aufgaben der Gesetze des Sozialen Entschädigungsrechts .	200	11.3.5	Infektionsschutzgesetz (IfSG) – früher Bundesseuchengesetz.	201
11.3.1	Bundesversorgungsgesetz (BVG). ..	200	11.3.6	Häftlingshilfegesetz (HHG)	201
11.3.2	Soldatenversorgungsgesetz (SVG). ..	200	11.3.7	SED-Unrechtsbereinigungsgesetz (SED-UnBerG) und Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) .	201
			11.3.8	Leistungen nach dem BVG	201

11.4	Begutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht	201	11.4.2	Bewertung einer gesundheitlichen Schädigung – Grad der Schädigungsfolgen	202
11.4.1	Kausalitätsbegutachtung	201	11.4.3	Ermittlung des Gesamt-GdS	203
			11.5	Weiterführende Literatur	203
12	Arzthaftpflichtrecht	204			
	<i>E. Ludolph</i>				
12.1	Editorial	204	12.3.6	Ist ein Verzicht auf die Aufklärung möglich (§ 630e Abs.3 BGB)?	218
12.2	Definition des Behandlungs- fehlers	205	12.3.7	Wer kann die Einwilligung erteilen und ist deshalb aufzuklären (§ 630e Abs.4 i. V. m. § 630d Abs.1 Satz2) BGB)?	218
12.2.1	Welche Bedeutung haben Leit- linien?	206	12.3.8	Wann kann von einer mutmaß- lichen Einwilligung ausgegangen werden (§ 630d Abs.1 Satz4 BGB)?	219
12.2.2	Welche Bedeutung kommt dem Facharztstandard zu?	207	12.3.9	Wer muss in welcher Form aufklä- ren (§ 630e BGB)?	220
12.2.3	Unterscheidet sich der zu fordern- de Standard in Abhängigkeit von der Behandlungssituation?	208	12.3.10	Wann ist aufzuklären (§ 630e Abs.2 Nr.2 BGB)?	221
12.2.4	Inwiefern sind ambulante Opera- tionen besonders fehleranfällig? ..	208	12.3.11	Wann entfällt die Haftung des Arz- tes trotz Verletzung der Aufklä- rungspflicht?	221
12.2.5	Wie muss die (horizontale) Arbeits- teilung zwischen Ärzten unter- schiedlicher Fachgebiete organi- siert sein (Organisationsverschul- den)?	210	12.4	Ärztliche Dokumentation	223
12.2.6	Zahlen zu Behandlungsfehlern	210	12.5	Wie ist die Beweislast nach dem Patientenrechtegesetz verteilt?.	225
12.3	Ärztliche Informations- und Auf- klärungspflicht – Voraussetzung für die Einwilligung in die Behandlung	211	12.5.1	Beweislastumkehr bei „voll be- herrschbarem“ Risiko.	225
12.3.1	Welche Informationen werden ge- schuldet? Wie wirkt sich ein Ver- stoß gegen die „Informationspflich- ten“ aus?	213	12.5.2	Beweislastumkehr bei grobem Be- handlungsfehler	226
12.3.2	Welche Informationspflicht besteht zu wirtschaftlichen Folgen?	214	12.6	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	229
12.3.3	Welche Aufklärung wird zur Diag- nose geschuldet?	214	12.6.1	Organisationsmangel (OLG Naum- burg, Urteil vom 14.09.2004 – 1 U 97/03).	229
12.3.4	Welche Konsequenzen hat die In- formationspflicht zu eigenen und fremden Behandlungsfehlern?	216	12.6.2	Dokumentation.	229
12.3.5	Wann liegt ein Verstoß gegen die Risikoaufklärung vor?	216	12.6.3	Beweislast bei Verstoß gegen Leit- linien	230
			12.6.4	Unzureichende Diagnostik	232
			12.7	Literatur	232

III Zustandsbegutachtung II

13	Pflegeversicherung	234		
	<i>D. J. Ziegenhagen, U. Diedrich</i>			
13.1	Editorial	234	13.5	Weitere Aufgaben des Pflegegutachters
13.2	Begriff der Pflegebedürftigkeit ..	234		242
13.3	Vorgehensweise bei der Begutachtung des Pflegegrades	235	13.5.1	Empfehlungen zur Förderung der Selbstständigkeit
13.3.1	Bewertungsmaßstäbe für Selbstständigkeit und Fähigkeiten in den einzelnen Modulen	235	13.5.2	Erhebung weiterer versorgungsrelevanter Informationen
13.3.2	In den Modulen zu bewertende Einzelkriterien	236		242
13.4	Berechnung des Grades der Pflegebedürftigkeit	240	13.6	Gutachtenbeispiele und Kommentierung
13.4.1	Begutachtung von Kindern	240		243
13.4.2	Überleitung früherer Begutachtungsergebnisse	241	13.6.1	Querschnittslähmung ohne Leistungsanspruch in der Pflegeversicherung
			13.6.2	Beginnende Demenz
			13.6.3	Bedarf an Hilfsmitteln und Verbesserung des Wohnumfelds nach Schlaganfall
			13.6.4	Zahlreiche Diagnosen und kein Pflegegrad?
				245
14	Private Krankenversicherung / Private Krankentagegeldversicherung	246		
	<i>H. Scheele, W. Reuter</i>			
14.1	Editorial	246	14.4	Gutachtenbeispiele und Kommentierung
14.2	Leistungsvoraussetzungen der Privaten Krankheitskostenversicherung	246		251
14.2.1	Krankheit	246	14.4.1	Beispiele für den Nachweis von Arbeitsunfähigkeit
14.2.2	Heilbehandlung	247	14.4.2	Rückwirkender Nachweis von Arbeitsunfähigkeit: Versicherungsvertreter
14.2.3	Medizinische Notwendigkeit	247		254
14.2.4	Präzisierung/Konkretisierung der Leistungspflicht	247	14.4.3	Fehlender Nachweis von AU, Fortzahlung von Krankentagegeld, Nachweis von Berufsunfähigkeit nach MB/KT: Bruch des Oberarmkopfes bei einem Berufskletterer ..
14.3	Private Krankentagegeldversicherung	248	14.4.4	Arbeitsunfähigkeit bei Hirnleistungsstörungen
14.3.1	Begriff der AU in der Privaten Krankentagegeldversicherung	248	14.4.5	Berufsunfähigkeit nach Sicherung der Prognose: komplexe Verletzung des körperfernen Oberschenkels und des Kniegelenks bei einem Fliesenleger
14.3.2	Berufsunfähigkeit in der Privaten Krankentagegeldversicherung	250		256

14.4.6	Berufsunfähigkeit bei psychischen Störungen	257	14.5	Weiterführende Literatur	258
15	Private Berufsunfähigkeitsversicherung.....	259			
	<i>E. Ludolph, S. Becher</i>				
15.1	Editorial	259	15.4	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	268
15.2	Begriff der Berufsunfähigkeit ...	259			
15.2.1	Medizinische Komponente	261	15.4.1	Nachprüfung der Berufsunfähigkeit	268
15.2.2	Berufsbezogene Komponente	264	15.4.2	Verweisung auf alternative Tätigkeit	269
15.2.3	Zeitbezogene Komponente	267	15.4.3	Orthopädisches Gutachten	269
15.2.4	Beweisregeln	267	15.4.4	Augenärztliches Gutachten	271
15.3	Ausschlüsse in den Versicherungsbedingungen	268	15.5	Weiterführende Literatur	271

IV Spezielle Begutachtungsfragen

16	Besonderheiten in der psychiatrischen Begutachtung	274			
	<i>C. Stadtland</i>				
16.1	Editorial	274	16.5.2	Suchterkrankungen (Störungen durch psychotrope Substanzen)...	279
16.2	Diagnostik (ICD-10 und DSM-V)	274	16.5.3	Schizophrene, schizotype und wahnhaftige Störungen.	279
16.3	Körperliche Untersuchung	274	16.5.4	Affektive Störungen	280
16.4	Vorgehensweise bei der Begutachtung	275	16.5.5	Neurosen, psychosomatische Störungen und Belastungsreaktionen.	281
16.4.1	Stufen der Begutachtung und Minimal-kriterien	275	16.5.6	Psychogene Reaktionen nach Unfällen und iatrogene Fixierung ...	282
16.4.2	Rehabilitation	275	16.5.7	Konzept der somatoformen Schmerzstörung	282
16.4.3	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	276	16.5.8	Chronic Fatigue Syndrom (CFS), Multiple Chemical Sensitivity (MCS) oder Idiopathic Environmental Intolerance (IEI), Sick Building Syndrome (SBS).	283
16.4.4	Fragenkatalog	276	16.5.9	Persönlichkeitsstörungen	283
16.4.5	Versorgungsmedizin-Verordnung mit den Versorgungsmedizinischen Grundsätzen	277	16.5.10	Suizid	284
16.5	Einzelne Erkrankungen und häufige Fragestellungen im Sozial- und Zivilrecht	278	16.6	Gutachtenbeispiel und Kommentierung	285
16.5.1	Organisch bedingte Störungen ...	278	16.6.1	Rezidivierende depressive Störung	285
			16.7	Literatur	286

17	Besonderheiten in der forensischen Begutachtung.....	288		
	<i>C. Stadtland</i>			
17.1	Editorial.....	288	17.3.4	Kriminalprognose..... 292
17.2	Grundsätze der Begutachtung ..	288	17.4	Gutachtenbeispiel und Kommentierung..... 292
17.3	Strafrecht	288	17.4.1	Schizophrenie 292
17.3.1	Häufig gestellte Fragen.....	288	17.5	Literatur..... 293
17.3.2	Schuldunfähigkeit (§§ 20, 21 StGB). ..	288		
17.3.3	Unterbringung und therapeutische Möglichkeiten	290		
18	Besonderheiten bei der Begutachtung von Migranten.....	294		
	<i>E. Ludolph</i>			
18.1	Editorial.....	294	18.7	Rolle des Schmerzes..... 298
18.2	Einleitung	294	18.8	Fallbeispiele und Kommentierung 299
18.3	Besonderheiten des Ausländerrechts.....	294	18.8.1	Zweier-Situation oder Anwesenheit des Ehemanns
18.4	Ziel der Begutachtung.....	295	18.8.2	Problematik bei Unterschenkelprothese
18.5	Untersuchungssituation	295	18.9	Literatur..... 300
18.6	Objektivierung von Unfallfolgen	296		
19	Besonderheiten in der Begutachtung von Schmerz-„Syndromen“....	301		
	<i>S. Becher</i>			
19.1	Editorial.....	301	19.5.1	Schmerzgutachten – Knie- und Hüftgelenksarthrose
19.2	Einleitung	301	19.5.2	Schmerzgutachten – Verletzungsfolgen am Sprunggelenk.....
19.3	Klassifikation von Schmerzen ...	302	19.5.3	Schmerzgutachten – Impingement-Syndrom
19.4	Vorgehensweise bei der Schmerzbegutachtung	303	19.6	Literatur..... 308
19.5	Gutachtenbeispiele und Kommentierung	305		
20	Medizinische Begutachtung aus richterlicher Sicht.....	309		
	<i>U. Freudenberg</i>			
20.1	Editorial.....	309	20.3	Fachkompetenz..... 310
20.2	Einführung	309	20.4	Unabhängigkeit..... 310

20.4.1	Besondere Beziehung zu den Parteien	311	20.8.2	Erstattung ergänzender Stellungnahmen	315
20.4.2	Vorbefassung	311	20.8.3	Der Sachverständige in der mündlichen Verhandlung	315
20.4.3	Verhalten bei Gutachtenerstellung	311			
20.4.4	Befangenheit aufgrund von Äußerungen im Gutachten oder anschließenden Stellungnahmen	311	20.9	Inhaltliche Mangelfreiheit	315
20.5	Persönliche Erstellung	312	20.9.1	Vollständige Tatsachenfeststellung	315
20.6	Befolgung der gerichtlichen Weisungen	313	20.9.2	Beantwortung und Begründung der Beweisfragen	316
20.7	Ornungsgemäße Durchführung der Begutachtung	313	20.10	Gutachtenbeispiele/Falldarstellungen und Kommentierung ...	317
20.7.1	Zwingende Verfahrensstandards ..	313	20.10.1	Besorgnis der Befangenheit wegen Überschreitens des Gutachtauftrags	317
20.7.2	Zufriedenheit des Probanden mit der Begutachtung selbst	313	20.10.2	Das „Wir“-Gutachten	318
20.8	Erstattung in der gebotenen Frist und Form	314	20.10.3	„Irrungen und Wirrungen“ in einem Rentengutachten	318
20.8.1	Fristsetzung und zügige Gutachten-erstattung	314	20.10.4	Anknüpfungstatsachen und Beiziehung von Fremdbefunden	319
			20.11	Literatur	319

V Anhang

21	Glossar und Abkürzungsverzeichnis	322
	<i>E. Ludolph, S. Becher</i>	
21.1	Glossar	322
21.2	Abkürzungsverzeichnis	339
22	Weiterführende/ergänzende Literatur	341
	Sachverzeichnis	342